Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 26

Illustration: Gustav, der Protektionsleutnant
Autor: Felig, Jakob / Altheer, Paul

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

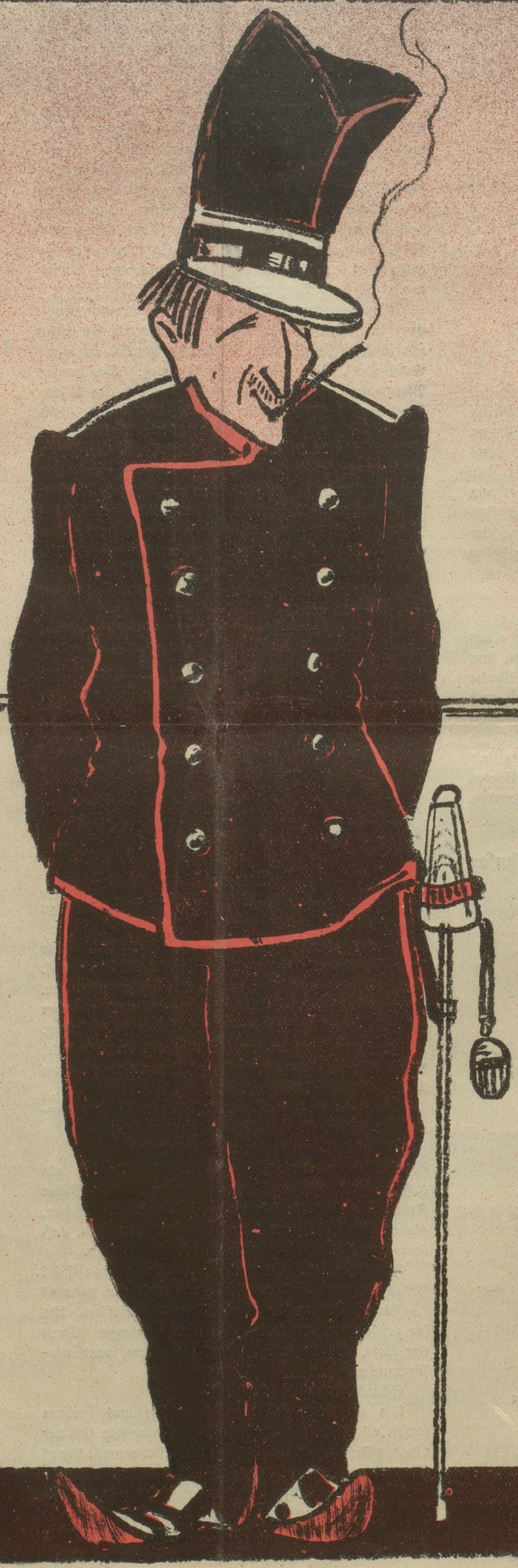
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gustav, der Protektionsleutnant

(Zeichnung von Jakob Selig. Text von Paul Altheer)



War auch schon in jungen Tagen
Gustav absolut kein Licht,
blieb sich's gleich; denn sozusagen
merkte dies der Lehrer nicht.

Immerhin, für das Gymnasi-
um hat's dennoch nicht gereicht,
und „Minerva" hat dann quasi
unsern Gustav schnellgebleicht.

Dann erglomm für's Militär sein
fehlerhaftes Herz im Nu.
Eigentlich, so hieß es, wär' sein
Korpus zu minim dazu.

Doch mit Rücksicht auf den Alten,
der als Oberst Großes tut,
ließ man hier die Milde walten ....
Unser Gustav wird Rekrut.

In der Schule der Rekruten
hat der biedre Gustav dann
(wenn auch nicht gerad im Guten)
sich enorm hervorgetan.

Doch mit Gustavs hohem Vater
stand man „Oben" Du auf Du,
und man kniff zu dem Theater
herzhaft beide Augen zu.

Später dann, mit einem Male,
(simpel ist des Lebens Lauf)
avanciert zum Korporale,
tauchte Gustav wieder auf.

Stand es nun auch ziemlich schielend
um Begabung und Verstand;
sein Herr Vater half ihm spielend
weiter, bis zum Leutenant.

Eines ganzen Bataillönchens
Dummheit hat sich ungeniert
um die Mannheit dieses Söhnchens
mit den Jahren konzentriert.

Wo die Blödigkeit in Taten
unter's Publikum sich mischt,
Kann man nicht daneben raten,
wenn der Gustav nahe ist.

Doch, was tut das hier zur Sache?
wir erfahren's: Angesichts
der Moral in diesem Sache
schadet dies so ziemlich nichts.

Denn was einer ganz persönlich
leisten könnte oder kann,
ist egal; es kommt gewöhnlich
auf den Vater Oberst an.